



Tasso im Irrenhaus

Erzählungen

Drei Geschichten über die Kunst, das Leben und die verrückte bürgerliche Gesellschaft

Ein Schriftsteller-Dissident flieht aus der Öffentlichkeit, um sein Leben zu retten. In der Installation ›Das Deutschlandgerät‹ findet er ein Muster, um die Gegenwart zu deuten.

»Immer wenn man etwas weiß, gibt es gleich wieder etwas, das man nicht weiß.« Mit dieser Behauptung verwickelt ein Schweizer Verleger unseren Erzähler vor Delacroix' ›Tasso im Irrenhaus‹ in ein ambivalentes Gespräch, das für einen Moment seltener Klarheit sorgt.

Und in einem Berliner Hospiz hält der Maler Grützke fröhlich Hof, womit er die ängstlichen Besucher überrascht und ihnen Stunden von glücklicher Intensität beschert.

Die Kunst und das Leben: tragisch und komisch, abgründig und heiter. Wirft uns das eine virtuos aus der Bahn, setzt uns die andere wieder aufs Gleis. Oder ist es umgekehrt?

Tasso im Irrenhaus

Originalausgabe
160 Seiten

ISBN: 978-3-423-28239-0
EUR 20,00 [DE] – EUR 20,60
[AT]
ET 21. Mai 2021 , 1. Auflage
Sprache: Deutsch

Pressestimmen

» Drei Erzählungen, drei Kunstwerke. «

7. Juli 2021 , Jörg Magenau , Deutschlandfunk

» Trotz aller Schwergewichtigkeit ist Schulzes Ritt durch die Irrungen und Wirrungen der Kunst vor allem eins: ein unglaublicher erzählerischer Spaß. «

3. Juli 2021 , Ingo Petz , Der Standard

» So fügen sich die drei Etüden dieses Erzählbandes wie kostbare Preziosen zu einer zwar fragilen, aber durchaus erkennbaren Einheit. «

30. Juni 2021 , Hartmut Böttiger , Süddeutsche Zeitung

» Vergnüglich sind diese Geschichten, gewitzt und klug. Es sind kleine Bestandsaufnahmen unserer Gegenwart in Kenntnis und Wertschätzung künstlerischer Konzepte und Traditionen. «

6. Juni 2021 , Ö1, Ex Libris

» Er erzählt lässig, einfach, ruhig: der in Berlin lebende Schriftsteller Ingo Schulze. «

30. Mai 2021 , Ute Büsing , rbb Inforadio, Literaturmagazin Starke Sätze

» Wohin soll sich eine Gesellschaft entwickeln und was hat Kunst damit zu tun? Es sind die großen Fragen, die hier endlich wieder einmal gestellt werden. «

23. Mai 2021 , Torsten Unger , MDR, Thüringen

» Drei Geschichten über die Kunst und ihre Wirkung auf die Menschen. Ingo Schulze glänzt mit fein beobachteten und elegant konstruierten Künstlernovellen. «

21. Mai 2021 , WDR 5, Bücher, Autoren im Gespräch

» In ›Tasso im Irrenhaus‹ lässt uns Ingo Schulze erleben, welche Überraschungen Kunst bieten kann. «

25. November 2021 , domradio.de (Köln)

» Reiche Details und eine verschmitzte Sprache machen diese Vexierbilder aus draufgeschafftem Wissen, Erfahrung und Können, Lust am Spiel und untergeschobenen Botschaften zu einem Lesevergnügen. «

1. September 2021 , Erhard Schütz , Das Magazin

» Ingo Schulze ist das Gegenteil von Dünnbrettbohrer. Der Autor kniet sich in seine Themen hinein, gerade wenn es um Kunst geht – wie in seinem neuen Buch. «

18. August 2021 , Andreas Heimann , Ruhr Nachrichten

» Literatur und Bildende Kunst sind nicht weit voneinander entfernt. Der Schriftsteller Ingo Schulze verknüpft beide Disziplinen in seinem aktuellen Erzählband ›Tasso im Irrenhaus‹ elegant miteinander. «

3. August 2021 , Anke Zimmer , Fuldaer Zeitung

» Macht Lust auf Museum! «

30. Juli 2021 , filmsoundmedia.at

» Die Texte handeln von der Stellung des Künstlers in der Gesellschaft, ihre Form ist verspielt und heiter. «

17. Juli 2021 , Ralf Stiftel , Westfälischer Anzeiger

» Große Kunst: Ingo Schulzes neue Erzählungen ›Tasso im Irrenhaus‹ «

14. Juni 2021 , Andreas Heimann , dpa, Ludwigsburger Kreiszeitung

» Schulzes "Tasso im Irrenhaus" bietet konkrete Kunstbetrachtung mit literarisch-fiktiven Mitteln. «

22. Mai 2021 , Kai Agthe , Mitteldeutsche Zeitung
